

Ellrich

Die Einheitsgemeinde Ellrich mit ihren Ortsteilen zeichnet sich durch eine interessante landschaftliche Vielfalt aus. Während um Ellrich, Woffleben und Gudersleben der in Europa einmalige Gipskarstgürtel mit seiner bemerkenswerten Flora und Fauna vorherrscht, sind Sülzhayn und Appenrode bereits in die Ausläufer der Harzberge eingebettet. Rothessütte befindet sich direkt im Harzgebirge.



Die urkundliche Erwähnung der Stadt Ellrich geht bis ins Jahr 874 zurück. In diesem Jahr wird ein zehntpflichtiger Ort mit Namen Alarici oder Alrichestat erwähnt. Die Besiedlungsanfänge lagen am Fuße des Frauenberges. Dort wurde um 723 eine Marienkirche, die heutige Frauenbergkirche, erbaut.

Das Stadtrecht erhielt Ellrich 1286. Heute ist Ellrich eine kleine Fachwerkstadt am Südharz mit ca. 3800 Einwohnern. Die verkehrstechnisch günstige Lage der Stadt Ellrich am Rande des Südharzes ist sowohl für wirtschaftliche Unternehmen als auch für die Tourismusbranche interessant.

Die Stadtmauer von Ellrich wird in einer Urkunde

eines Grafen von Honstein im Jahre 1315 erstmals erwähnt. Dass Teile der heutigen Stadtmauer 700 Jahre alt sind, ist allerdings anzuzweifeln, lediglich die ungewöhnliche Form der Gründung der Mauer könnte durchaus ursprünglich sein. 1993/94 wurde mit der Sanierung des „Wernaer Tors“ begonnen. Im Jahr 2000 wurde im Zusammenhang mit dem Ausbau des Brauhofes ein Teil der Stadtmauer wiederhergestellt. Im Rahmen der Stadtsanierung wurde 2003 die Fortführung der Sanierung der Stadtmauer im Bereich „Am Stadttor“ geplant und als Förderschwerpunkt beantragt. Die Fertigstellung der Türme konnte im September 2004 erfolgreich abgeschlossen werden.



Neu ist, dass die Einheitsgemeinde Ellrich seit Anfang 2005 im Geopark des Regionalverbandes Harz e.V. mit einer eigenen Landmarke vertreten ist. Die Landmarke 7 steht für „Kohnstein – Thüringer Südhazrand“. Ein Geopark ist eine Region, in der es Phänomene spezieller geologischer Bedeutsamkeit, Seltenheit oder Schönheit zu sehen gibt. So sind die Kelle bei Ellrich, das Steinkreuz in Sülzhayn und die Ellri-

cher Stadtmauer von besonderem Interesse. Aufgrund der historischen Bausubstanz und der vielen Denkmale bietet sich Ellrich besonders für den Städte- und Besichtigungstourismus an.

Im Sommer sollte ein Besuch im Waldbad eingeplant werden. Das Waldbad Ellrich gilt als das zweitgrößte Freibad Thüringens. Den Besucher erwartet ein Naturbad mit einem Nichtschwimmerbecken von 540 m², einem Schwimmerbecken von 350 m² sowie dem Wettkampfbereich mit 600 m². Hinzu kommt der Bereich des alten Waldbades. Für besondere Wasserfreuden stehen ein Sprungturm und für die Kleinen eine große Wasserrutsche zur Verfügung. Besonderer Beliebtheit erfreut sich der Volleyballplatz.

Der Ortsteil **Rothesütte** ist der nördlichste Ort Thüringens. Dieses Harzdörfchen mit seinen 140 Einwohnern ist von herrlichen Bergwiesen mit duftenden Kräutern umgeben. Auf der „Rothesütter Alm“ weidet das „Rote Harzvieh“, eine robuste, aber auch besonders ansehnliche Rin-



derrasse, bis in den späten Herbst hinein. Herrlicher Misch- und Buchenwald dehnt sich weit über die 600 m Höhengrenze aus. Das Walddorf Rothesütte wurde 1697 gegründet. Schon zu Beginn des folgenden Jahrhunderts siedelten sich Holzarbeiter, Köhler und Fuhrleute an. Der Lebensunterhalt wurde vorwiegend durch Forstarbeit verdient. Zur Ergänzung betrieben die Familien Landwirtschaft für den eigenen Bedarf. Es gibt weder Industrie noch Landwirtschaft in Rothesütte. Der Winterurlauber findet gespurte Loipen und eine kleine Rodelbahn nahe des Ortes. Rothesütte hat sich in den letzten Jahren zu einem begehrten Ferienziel entwickelt. Als Geheimtipp im Harz wird der Ort bereits unter den Bikern gehandelt. Nicht nur die verkehrsgünstige Lage direkt an der B4, auch die Höhenlage lassen das kleine Walddorf ganzjährig zu einem attraktiven Urlaubsort werden. Das alljährliche Hackespänchenfest findet immer am 1. Augustwochenende statt und zieht viele Besucher magisch an.

Sülzhayn ist ein staatlich anerkannter Erholungsort im Harz und ein weiterer Ortsteil von Ellrich. Im Einklang mit der Natur wirbt in dieser lebhaften Zeit der kleine Erholungsort Sülzhayn mit seiner so großen beeindruckenden traditionellen, geschichtlichen Vergangenheit.

310 m hoch, in einem sonnigen Tal, eingebettet in die Harzberge liegt das Dorf Sülzhayn. Die vielen Fachwerkhäuser und die trutzige Dorfkirche fügen sich harmonisch in die Natur ein. Nicht nur die 1050 Einwohner des Ortes genießen die Stille und Harmonie der Natur, hier findet der Aktivurlauber ungeahnte Wandermöglichkeiten

oder der Ruhesuchende romantische Plätzchen in den Parks oder entlang der Wanderwege fern-



ab vom Straßenlärm und dem Trubel der Städte. Behindertenfreundliche Wanderwege ermöglichen auch den Rollstuhlfahrern Ausflüge mit herrlichen Ausblicken in die Harzberge oder das nah gelegene Karstgebiet. Für Unterhaltung sorgen die unterschiedlichsten Veranstaltungen und Feste wie der Sülzhayner Karneval, die Osterfeuer, das Rhododendronfest, Tanztees im Parkhotel oder die Kirmes. Ganz aktuell sind die sportlichen Highlights, die durch den engagierten Besitzer des *The Ark Apartmenthauses* organisiert werden und dem Ort eine trendmäßige Note geben.

Es sind nicht die großen Events, die spektakulären Angebote, die große Kurorte zu bieten haben, nein – Sülzhayn und seine Gastgeber setzen auf die leisen Töne – und sie geben uns Recht. Wer den Ort einmal besucht hat, kommt immer wieder.

Derzeit erwartet den Besucher ein weitgehend modernisierter Erholungsort mit gepflegter Fachwerkkromantik und moderner Infrastruktur. Das im Jahr 2004 neu eröffnete Apartmenthaus „The Ark“ verfügt nicht nur über ein breites Übernachtungsangebot verschiedener Kategorien. Neben der Gastronomie kann auch ein Wald-, Feld- und Wiesenmuseum besichtigt werden.

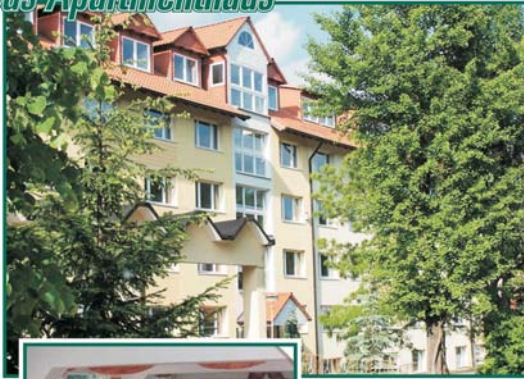


Wir freuen uns auf Ihre:

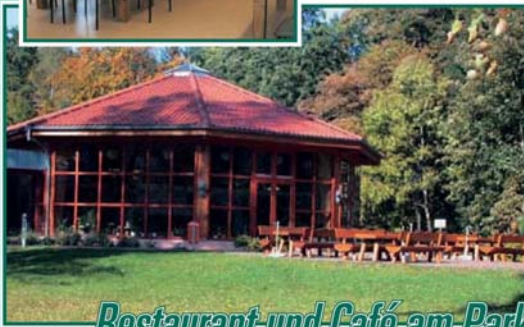
- Ferien
- Familienfeier
- Wochenendausflüge ...



Das Apartmenthaus



Gasthaus Bergwerk



Restaurant und Café am Park

Hereinspaziert ins **"Apartmenthaus"**

Sie wohnen in Apartments, die jeweils aus 2 Schlafräumen, einem Aufenthaltsraum mit TV, Waschraum mit Dusche oder Wanne und WC bestehen.

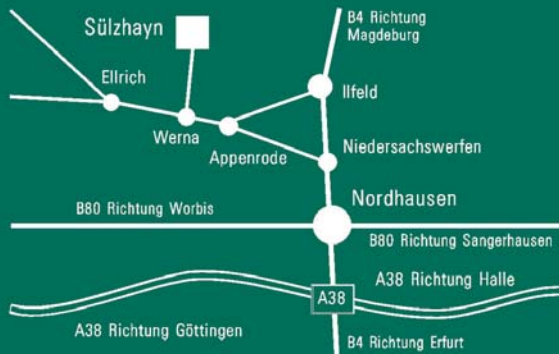
Die Einrichtung ist ansprechend und zweckmäßig.

Hereinspaziert ins **"Gasthaus Bergwerk"**, die gemütliche Kneipe mit bis zu 50 Plätzen.

Hereinspaziert ins **"Restaurant und Café am Park"** Erleben Sie gepflegte Gastlichkeit auf zwei Ebenen mit bis zu 60 Plätzen.



Umgeben von den Bergen des Südhazes liegt der Ort Sülzhayn. Aufgrund seines milden Reizklimas blickt er auf eine lange Tradition als Kurort zurück. Die naturbelassene Umgebung mit ihren zahlreichen Wanderwegen und der Kurpark laden zu jeder Jahreszeit zum Verweilen ein. Über die neugebaute Autobahn A 38, die ca. 20 km entfernt ist, kann Sülzhayn aus ganz Deutschland schnell und bequem erreicht werden. In 5 km Entfernung bietet der Ort Ellrich Bahnschluss.



Wir würden uns freuen, Sie im malerischen Sülzhayn im Apartmenthaus The Ark begrüßen zu können.

Je nach Saison und gewünschten Ausflugszielen erstellen wir Ihnen individuelle Angebote. Eine Nachfrage lohnt sich !!!

The ARK Event GmbH
Das Apartmenthaus

Gasthaus Bergwerk und
Restaurant und Café am Park
Inh. Familie Stubbe

Dr.-Kremser-Str. 38-40 • 99755 Sülzhayn/ Südhaz
Tel.: 036332 72725 • Fax 036332 729902
www.arkhotel.de

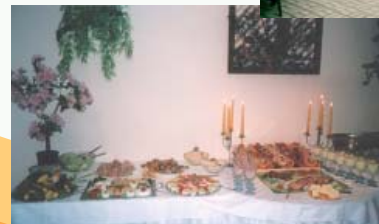
Ein Kleinod in der Ellricher Innenstadt; Das Speisenrestaurant „Zum Pfannkuchenhaus“

Direkt hinter der St.Johanniskirche liegt das kleine im Fachwerkstil erbaute Haus, welches nach der Wen-



de 1993 aus einer baulichen Ruine eines Wohnhauses zu einem Restaurant mit 35-40 Sitzplätzen und einem Biergarten mit 25 Plätzen restauriert wurde.

Hier können Sie ein paar angenehme Stunden in gemütlicher Atmosphäre bei lukullischem Gaumenschmaus verbringen. Das Speisenangebot erstreckt



sich von der holländischen über die italienische bis hin zur deutschen Küche. Zu Festtagen werden zusätzlich

landestypische Menüs angeboten.

Weiterhin werden die Möglichkeit zur Übernachtung sowie Durchführung von Familienfeiern und ein Partyservice angeboten.

Familie Fischer und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Rothesütte liegt umgeben von herrlichen Wäldern, blühenden Bergwiesen und rauschenden Bächen. Es erwarten einen Eindrücke, wie man sie nur selten



findet. Inmitten dieses kleinen, idyllischen Harzortes lädt das **Gasthaus „Waldfrieden“** zum Entspannen ein. Hier sorgt man für das leibliche Wohl mit für diese Region typischen Gerichten.

Seit 1990 führt die Familie Pfortner erfolgreich als Familienbetrieb das Gasthaus und verwöhnt in gemüt-

**Harzlich Willkommen
im Gasthaus Waldfrieden in Rothesütte**



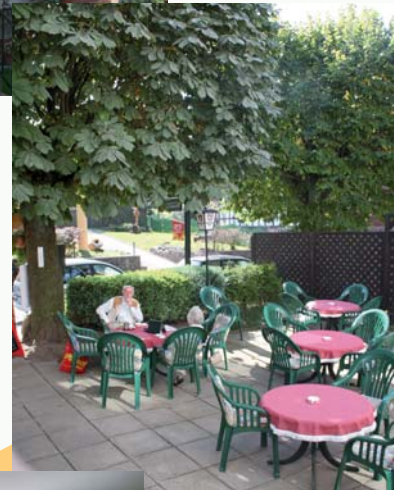


Inh.: Uwe Pfortner
Alte Poststraße 10
99755 Rothesütte
Tel.: 03 63 31 - 48 20 6
Fax: 01805 97 63 00 07 4
Web: www.gasthaus-waldfrieden.de
E-mail: waldfriedenharz1@compuserve.de




licher Atmosphäre ihre Gäste. Das Speisenangebot reicht von Fisch- über Geflügelgerichte und saftigen Steaks von Rind, Lamm oder Schwein bis zu Spezialitäten vom Wild aus hei-

mischen Wäldern. Als Thüringer Teil des Harzes bietet das Gasthaus „Waldfrieden“ einen besonderen Gaumenschmaus an: Thüringer Klöße und das bekannte Thüringer Rostbrä-



tel. Die Wurstspezialitäten, wie z.B. die der Rothesütter Holzfällerplatte aus der kalten Küche sind hausgeschlachtet vom Harzer Metzger. Zur Kaffeezeit werden hausgebackene Kuchen und verschiedene Eis-

becher gereicht. Großer Beliebtheit erfreuen sich die Kaffeespezialitäten vom Cappuccino über Café au Lait bis Latte Macchiato u.v.m.

Außer im gemütlichen Restaurant kann man auch im Bier- und Kaffeegarten verweilen. Dort finden das alljährliche Sommerabendfest und über das ganze Jahr verteilt verschiedene Themenabende statt. Weiter richtet das Haus „Waldfrieden“ Feierlichkeiten jeder Art aus – sei es geschäftlich oder privat.

Möchte man in Rotesütte Urlaub machen, bietet der Ort einige gemütliche und preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten. Die Familie Pförtner vermittelt gerne eine passende Unterkunft.



Die Geschichte des Ellricher Karnevalvereins e. V.

Inspiziert durch Funk und Fernsehen machte sich auch in diesen Breiten, im nördlichsten Zipfel Thüringens, hart an der damaligen Staatsgrenze West der DDR, der Wunsch nach karnevalistischem Treiben breit. Das war in den 60er Jahren des vergangenen

Jahrhunderts. Interessierte Bürger, vorrangig aus den Reihen der Sportgemeinschaft, gründeten die Kulturgruppe Karneval der damaligen Betriebssportgemeinschaft „Aufbau Ellrich“. Allen Anfeindungen seitens der SED und des Staatsapparates zum Trotz, konnten sie im Jahr 1970 schon mit einem ansprechenden Programm des Ellricher Karnevals aufwarten.



Argwöhnisch beobachtet, aber erfolgreich konnten sie die folgenden Jahre ihr Programme gestalten. Da in der DDR keine Vereine gestattet waren, blieb die Gruppe bis zur Wende die Kulturgruppe der Sportgemeinschaft mit dieser als Trägerinstitution. Mitte der 70 Jahre wurde der Karneval als solcher von den Staatlichen Organen zähneknirschend anerkannt. Man machte aus der Not eine Tugend und übergab sie der Obhut der Staatlichen Kulturkabinette. Diese wiederum gaben ihr Theaterfachleute zur Hand, was zweifelsfrei auch zur Qualität der Programme beitrug. Das änderte aber nichts an den Inhalten der Gruppe, Programme, die nach wie vor auch politisch – satirischen Inhaltes waren.

Und nicht nur deshalb waren diese und auch der Personenkreis des Karnevals in die Schusslinie der Staatssicherheit geraten. Der Karneval fungierte eben auch als ein Ventil für den politischen Frust

der Bevölkerung. Von den Kulturkabinetten wurden die Programme eingestuft und mit entsprechenden Qualitätsstufen bewertet. Man konnte nach mehreren Anläufen das höchste Prädikat „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“ erringen.

Die Zusammenarbeit mit etlichen Bands unterschiedlicher Qualitäten war für beide Seiten immer erfolgreich. Die Anzahl der Aktiven betrug und beträgt auch jetzt noch immer zwischen 80 und 100 Personen. Die ersten 5 Jahre wurde die Gruppe vom Karnevalsfreund Alfred Eder geleitet. Dieser übergab die Verantwortung in die Hände des Karnevalsfreundes Kurt Schulze, der dem Verein bis zum Mai 2006 vorstand. Die Wende erlebte der Verein am 11.11.89, als die Grenze in Ellrich geöffnet wurde. Das Programm wurde abgebrochen und man ging zusammen mit den Besuchern und mit Musik nach Walkenried. Das war das Erlebnis der besonderen Art. Endlich hatte man nach der Wende die Möglichkeit einen eigenen Verein zu gründen. Dieser wurde Mitglied im „Bund Deutscher Karneval“ und im „Landesverband Thüringer Karne-

valvereine“. Und betrachtet der Verein nach wie vor als einer der wichtigsten Kulturträger in ihrer Heimatstadt Ellrich, in der die Aktiven in vielfältiger Weise an den kulturellen Ereignissen Anteil haben.

Im Mai 2006 gab es eine Veränderung. Ein neuer Vorstand wurde gewählt. Neuer Vereinsvorsitzender ist Michael Schulze.

Der Verein und seine Mitglieder sind nach wie vor bereit das karnevalistische Erbe zu pflegen und das kulturelle Leben ihrer Heimatstadt zu bereichern und zu ergänzen.

Ellrich Helau !

Weitere Informationen:

Ellricher Karnevalverein e.V.

**Teichstrasse 9
99755 Ellrich**

Mobil: 0173/9992692

E-mail: mgmschulze@t-online.de

Homepage: www.karneval-ellrich.de

**Mitglied im Bund
Deutscher Karneval
BDK Nr.:4336**

**Amtsgericht Nordhausen
Vereinsregister VR 382**





THÜRINGER GASTLICHKEIT IN STIL UND ATMOSPHERE IM **** PARKHOTEL SÜDHARZ
Das 4-Sterne **Parkhotel Südharz** liegt im staatlich anerkanntem Erholungsort Sülzhayn, genau im Dreiländereck von Thüringen/Niedersachsen/Sachsen-Anhalt und ist umgeben von arten-

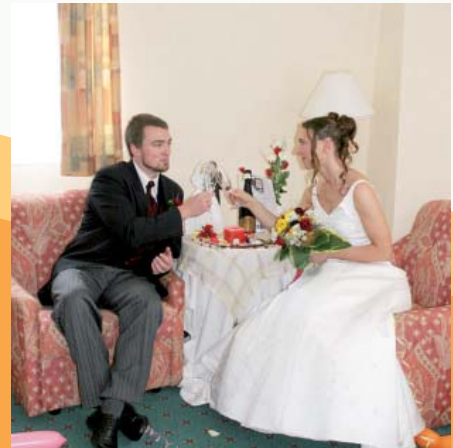


reichen Laub- und Mischwäldern. Sülzhayn ist das Davos des Nordens, sein mildes Reizklima verleiht dem Ort sowie dem Hotel, seine heilklimatische Bedeutung nach hundertjähriger Tradition.

Das 1912 im Jugendstil eines Landhauses errichtete Gebäude wurde von 1997 bis 2000 als



Parkhotel Südharz völlig rekonstruiert und bietet seinen Gästen 33 Doppelzimmer, 5 Einzelzimmer, Hotelrestaurant, Weinstube, Foyerbar, Parkterrasse, Seminarräume, Sauna, Kosmetik- und Fußpflegesalon, Massageabteilung, Akupunktur, Solarium, Kur und Bäderärztin sowie





einen kostenlosen Transfer vom und zum Bahnhof. Haustiere sind willkommen.

Vom Hotel können Ausflüge unternommen werden nach :

Quedlinburg, Wernigerode, Stolberg, Goslar, Göttingen, Nordhausen, Erfurt, Weimar, Freyburg, Naumburg.



Die schönsten Ausflugsziele:

Der Kyffhäuser mit dem Kaiser Barbarossa,

der Hexentanzplatz mit Rosstrappe, der 1142 m hohe Brocken, das Europarosarium, die Heimkehle, Deutschlands



größte Karsthöhle mit einem unterirdischen Dom, Rübeland mit seinen Tropfsteinhöhlen, die Rappbodetalsperre. 1 km ist es zum Ortszentrum, 2,5 km zur Bahnstation Ellrich, 98 km zum Flughafen Erfurt.

Feuerwehrmuseum „Ellricher Spritzenhaus“

Die Schaffung eines Feuerwehrmuseums in Ellrich wurde durch zwei Faktoren hauptsächlich beeinflusst, und zwar das Vorhandensein von alter Feuerwehrentechnik wegen der regelmäßig stattfindenden Festumzüge mit einem Feuerwehrteil und des damals noch baufälligen Spritzenhauses.



Das Städtische Spritzenhaus der einstigen Pflichtfeuerwehr Ellrich (gegr. 1881) befindet sich auf dem Brauhaus innerhalb der Stadtmauer, die hier durch den Raventurm, dem Nordwest-Eckturm, begrenzt wird. Das Gebäude steht wahrscheinlich an der Stelle des abgebrochenen Brauhauses. Der Steigerturm von 12 m Höhe wurde 1909 über dem mittleren Stand aufgesetzt.

Im Jahre 1936 erhielt die Freiwillige Feuerwehr Ellrich ein neues Domizil, nämlich das Feuerwehrdepot in der Heimstraße 16. Das Spritzenhaus wurde ab dieser Zeit dann anderweitig genutzt. Trotz Nutzung durch den Rat der Stadt Ellrich war es dem Verfall preisgegeben und sollte schließlich im Frühjahr 1987 abgerissen werden.

In letzter Sekunde verhinderten Feuerwehrkameraden den unmittelbar bevorstehenden Abriss des Gebäudes. Sie bildeten eine Arbeitsgruppe „Feuerwehrhistorik“ im Kulturbund der damaligen DDR. In den Jahren von 1987 bis 1991 rekonstruierten die an Feuerwehrhistorik interessier-



ten Feuerwehrkameraden das Gebäude in der Grundsubstanz und erhielten es damit der Nachwelt.

Nach der Wiedervereinigung gingen die Arbeiten erst nach der Rekonstruktion des Raventurmes, welcher von 1994 bis 1998 grundhaft saniert wurde, weiter. Ein erster Höhepunkt war der Tag des offenen Denkmals am 05.09.1999, an dem die alten Handdruckspritzen, Handschlauchwagen und Tragkraftspritzenanhänger sowie eine kleine Ausstellung im Pfettendachboden des Gebäudes besichtigt werden konnten. Das Spritzenhaus wurde vom September 1999 bis August 2000 durch 3 ABM-Kräfte im Innenbereich zu



einem zukünftigen Feuerwehrmuseum ausgebaut.



Die offizielle Eröffnung als Feuerwehrmuseum „Ellricher Spritzenhaus“ fand dann am Tag des offenen Denkmals, dem 09.09.2001, unter Beteiligung der Bevölkerung statt. Jährlich wird nun das Museum zum Tag des offenen Denkmals und zu den Öffnungszeiten geöffnet.

Im November 2001 wurde es als ordentliches Mitglied in die Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehrmuseen in Deutschland aufgenommen.

Im einmaligen Flair des Städtischen Spritzenhauses mit nebenstehendem Raventurm, ein Wachturm der Stadtbefestigung, werden historische Handdruckspritzen, Handschlauchwagen und Magirus-Patent-Leitern gezeigt. Insge-



samt hat das Museum eine Ausstellungsfläche von 261 m² über 4 Stockwerke. Markenzeichen des Museums sind die zwei Türme, und zwar der Steigerturm von 1909 sowie der Raventurm von 1315. Außerdem steht eine Depothalle mit einer Stellfläche von 285 m² zur Einstellung der Fahrzeuge zur Verfügung.



Öffnungszeiten:

Jeden 1. Sonntag im Monat von 15.00- 17.00 Uhr von Mai bis September oder nach Vereinbarung.

Anschrift:

Feuerwehrmuseum „Ellricher Spritzenhaus“
Ravenstraße 15
99755 Ellrich
Telefon: 036332/ 20244

Internet:

www.feuerwehrmuseen.de oder www.kulturoffensive-suedharz.de

Am 17. Februar 1995 gründeten 39 Kameraden der Stadtfeuerwehr Ellrich und deren Ehefrauen den Verein „Freiwillige Feuerwehr Stadt Ellrich, Stadtfeuerwehr Ellrich e.V.“.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke, deren Ziele, Aufgaben und Ergebnisse auf die Wahrung und Verwirklichung humanistischer, kultureller oder ökologischer Interessen der Bürger gerichtet sind. Ein Schwerpunkt dabei ist die Förderung der Feuerwehrhistorik.



Besuchen Sie es –

„Das Feuerwehrmuseum mit den zwei Türmen“





Landhotel Sachsenhof

Nordthüringen - Kyffhäuser - Südharz

Landhotel "Sachsenhof"

Marktstraße 38

06537 Kelbra am Kyffhäuser

Tel: 03 46 51 / 41 40 Fax: 03 46 51 / 62 89

e-mail: info@sachsenhof.de

Inhaber: Iris Zimmermann

In unmittelbarer Nähe des Stausees Kelbra liegt inmitten der reizvollen Landschaft des Vorharzes und des Kyffhäusergebirges das **Landhotel „Sachsenhof“**.



Zahlreiche touristische und kulturelle Sehenswürdigkeiten laden ein, Gast bei der Familie Zimmermann zu sein. Die Inhaber des Hotels und der Ferienwohnungen heißen ihre Gäste herzlich willkommen und laden ein, in der gemütlich eingerichteten Gaststätte mit einem 500 Liter-Seewasseraquarium zu verweilen.

Gekocht wird frische regionale Küche wie bei Mutter zu Hause.

Für besondere Anlässe – Firmentreffen, Familienfeiern oder Musikveranstaltungen – steht ein Festsaal für bis zu 150



Personen zur Verfügung. Der Fachwerk-Saal ist mit einer Bühne und einer Bar ausgestattet.

Für kleine Familienfeiern stehen zwei Salons zur Verfügung. Sie eignen sich beide ebenso gut für Ta-



gungen wie auch für Schulungen. Im Sommer lockt unter schattigen Bäumen ein hübscher Biergarten.

Die Gästezimmer besitzen ansprechenden Wohnkomfort. Mit Mobiliar im Bauernstil aus massiver Fichte sowie Dusche/WC und Telefon bieten sie ein entspannendes Ambiente.

Alle 5 Einzelzimmer sowie sechs der vierzehn Doppelzimmer und alle 3 Mehrbettzimmer bieten durch



eine bequeme multifunktionale Zweiersitzgruppe auf Wunsch die Übernachtungsmöglichkeit für ein Kind oder eine weitere Begleitperson.

Alle Zimmer haben Modemanschluss, in der 1. Etage und Erdgeschoss Hotspot (T-COM) sowie ISDN im kleinen Konferenzraum.

Weiter verwöhnt das Landhotel „Sachsenhof“ Gäste mit einer Infrarotwärmekabine. Zum Unterschied zur normalen Sauna liegen die Temperaturen zwischen 40°C und 55°C bei Raum-Luftfeuchte. Durch eine kurze Aufheizzeit der Kabine ist sie in wenigen Minuten betriebsbereit. Die Infrarotkabine ist venenschonend und kreislaufregulierend. Die verstellbaren Strahler sorgen für eine gezielte Behandlung aller Körperregionen, die Tiefenwärme regt die Durchblutung sanft an und verspricht Entspannung in nur 30 Minuten.

Entspannung ganz anderer Art bieten die Programme des Landhotels. So können Gäste Themenabende



wie einen Ritter-, Mexikanischen- oder Russischen Abend genießen. Dazu werden ein 5-Gänge-Menü mit einem 2-stündigen Programm und anschließendem Tanz mit DJ geboten.

Das Landhotel Sachsenhof lädt ein abwechslungsreiche und entspannende Stunden und Tage zu genießen.

Im unterirdischen Reich des Kaiser Barbarossa Barbarossahöhle Europas einzige Schauhöhle im Anhydritgestein

Im Norden Thüringens, nahe der Gemeinde Rottleben, liegt die sagenumwobene Barbarossahöhle. Sie ist eines der außergewöhnlichsten Naturdenkmäler Europas.

Die ca. 13.000 m² große Höhle wurde im Jahre 1865 von Bergleuten bei der Suche nach Kupferschiefer entdeckt und schon kurz darauf für Besucher erschlossen. Wer sich ca. 100 m unter die Erdoberfläche traut, wird fasziniert sein von den riesigen, weit gespannten Hohlräumen, den kristallklaren, blaugrün schimmernden Seen und den bizarren, fellartigen Deckengebilden.

Der eigentümliche Reiz der unterirdischen Zauberwelt der Barbarossahöhle liegt nicht im bunt schil-

Barbarossahöhle

im Kyffhäusergebirge



Kaiser Rotbart erwartet auch Sie! Lassen Sie sich verzaubern, es wird

... EINFACH SAGENHAFT!

Mühlen 6, 06567 Rottleben
Tel.: 034671 / 54513 • Fax: 034671 / 54514
www.hoehle.de • service@hoehle.de

 **GEOPARK
BARBAROSSAHÖHLE**



lernenden Farbeffekt einer Tropfsteinhöhle, sondern im vielschichtigen, nahezu ungeheuren Farbenspiel weißen bis grauen Gesteins, dessen tausendfältige Formensprache zu staunender Bewunderung anregt. Die seltene Schönheit der Barbarossahöhle liegt in der Natur des Gesteins begründet, in dem sie sich ent-



wickelte. Grundwasser bahnte sich einen Weg durch das Innere des Gebirges und löste im Verlauf von Jahrtausenden nicht den allgegenwärtigen Kalkstein, sondern den seltenen, hier vorkommenden Anhydritstein auf. Es entstanden dabei von Natur aus riesige unterirdische Hohlräume. Spektakulär: Von den Decken und Wänden der Barbarossahöhle wächst das Gestein in bizarren Formen herab.



Der Felsen saugt buchstäblich die hohe Luftfeuchtigkeit auf und beginnt gleichzeitig aufzuquellen. Dabei entstehen Gipsplatten in Form großer Späne oder gewölbter Platten von etwa 2 bis 4 cm Stärke und über einen m^2 Größe. In Europa und auch darüber hinaus sind Anhydrithöhlen dieser besonderen Eigenart nirgends sonst öffentlich zugänglich.

Erweisen Sie im „Tanzsaal“ dem alten Kaiser Friedrich I. Barbarossa Ihre Reverenz! Der Sage nach ist er niemals gestorben, sondern er sitzt an einem Tisch von Marmorstein, durch den im Laufe der Jahrhunderte sein roter Bart hindurchgewachsen sein soll.